

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Kämmerei	Nr. 198/2009
---------------------------------------	------------------------

Betreff:

Bericht zur Entwicklung des Gebührenhaushalts "Fleischbeschau"

Beratungsfolge	Termin
-----------------------	---------------

Finanzausschuss Berichterstattung: Herr KVD Kemper	07.12.2009
--	------------

Finanzielle Auswirkungen:		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja:			
Im Haushaltsplan vorgesehen:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr.	Bez.	
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr.	Bez.	
Betrag a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a) b)	EUR EUR	
1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:	2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:		
insgesamt:	EUR	insgesamt:	EUR
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter:	EUR
Belastung Kreis Warendorf:	EUR	Belastung Kreis Warendorf:	EUR

Zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Fleischbeschau musste in der Vergangenheit mehrfach geändert werden, zuletzt im Jahr 2007. Die rechtlichen Grundlagen haben sich verändert. So ist durch den Tarifvertrag zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Beschäftigten in der Fleischuntersuchung vom 15.09.2008 für die Beschäftigten in Großbetrieben einheitlich die Stundenvergütung eingeführt worden. In Kleinbetrieben ist die Vergütung der Tierärzte und Fachassistenten auf Stückbasis erhalten geblieben.

Seit Jahren dominierte ein Großbetrieb die Schlachtzahlen und die Gebührenerträge im Kreis Warendorf. Durch die Schließung dieses Betriebs im Jahr 2006 war die Gebührensituation zunächst mehr als unsicher. Nach einem Besitzerwechsel wurde die Schlachtung in diesem Betrieb von Schweine- auf Rinderschlachtung umgestellt. Insbesondere in der Anfangsphase dieses Betriebs schwankten die Schlachtzahlen und die Gebührenerträge extrem. Nach einigen Unsicherheiten konnten inzwischen stabilere Organisationsstrukturen erreicht werden.

Bei der letzten Satzungsänderung im Jahr 2007 ist die Gebührensatzung an die Umstellung der Arbeitsverträge der Tierärzte und Fachassistenten auf Stundenvergütung angepasst worden.

Folgende Übersicht stellt die Kostendeckung der Fleischbeschau seit 2003 dar:

	2003 €	2004 €	2005 €	2006 €	2007 €	2008 €
Gesamtkosten	802.763,62	758.008,78	747.493,94	601.412,71	501.745,35	485.116,40
Gebühren	723.105,56	744.281,78	748.746,12	522.057,44	514.775,05	521.547,04
Kosten- deckungsgrad	90,08 %	98,19 %	100,17 %	86,81 %	102,60 %	107,51 %

Nach dem schlechten Kostendeckungsgrad im Jahr 2006 von nur 86,81 % konnte im Jahr 2007 bereits ein leichter Gebührenüberschuss verzeichnet werden. Auch das Jahr 2008 schließt mit einem positiven Deckungsgrad von 107,51 %.

Diese positive Entwicklung konnte durch verbesserte organisatorische Abläufe erreicht werden. Vor allem konnte der Personaleinsatz in den Schlachthöfen verbessert werden. Die Auslastung in den Schlachthöfen wurde erhöht, die Wartezeiten für das Personal konnten verringert werden.

Die Entwicklung der Kostendeckung im Bereich Fleischbeschau im 1. Halbjahr 2009 lässt keinen Überschuss erwarten. Dennoch wird ein ausgeglichenes Ergebnis für das Jahr 2009 angestrebt. Da inzwischen sowohl die tariflichen Änderungen als auch die organisatorischen Maßnahmen abgeschlossen sind, wird eine stabilere Kosten- und Gebührensituation erwartet.

Für das Jahr 2010 wird derzeit kein akuter Handlungsbedarf gesehen. Die regelmäßige Überprüfung wird zeigen, inwieweit sich die Erwartung manifestieren kann. Die Gebührensituation ist jedoch nach wie vor stark von der Entwicklung eines Großbetriebs abhängig. Hier besteht auch für die Zukunft ein großer Unsicherheitsfaktor.

1. _____
Amtsleitung

2. _____
Dezernent

3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)

4. _____
Landrat